

Abends heitere Unterhaltung bei Tafel, oft bis tief in die Nacht. Doch waren die alten Rheinsberger Freunde gestorben und konnten durch die neuen nie ganz ersetzt werden. 1750 Voltaire nach Potsdam.

Währenddessen bedrängten die Franzosen (in den Niederlanden unter Marschall Moritz von Sachsen, Sohn Augusts des Starken, siegreich) und die Spanier die Maria Theresia weiter, aber die Geldnot Ludwigs XV. zwang diesen 1748 zum Frieden von Aachen, in dem Frankreich auf die Niederlande verzichtete, Spanien dagegen die Herzogtümer Parma und Piacenza von Osterreich erhielt (für einen Sohn Philipps V.).

Run suchte Maria Theresia zum Zwecke der Wiedererlangung Schlesiens, ja der Zerstückelung Preußens, in ganz Europa Bündnisse. Das russische mit Kaiserin Elisabeth, Peters I. lasterhafter Tochter, von 1746 verriet Friedrich sein Bewunderer Großfürst Peter; das französische brachte Fürst Kaunitz 1756 durch Vermittlung der Pompadour, an die Maria Theresia eigenhändig schrieb, zustande. Sachsen (August III., Graf Brühl) stand im Geheimbunde mit Osterreich, den der Kanzlist Menzel in Abschrift an Friedrich übermittelte. Nur England (Georg II.), das für Hannover fürchtete, schloß sich an Friedrich an 1756, war aber mit Frankreich wegen der amerikanischen Besitzungen in Krieg verwickelt, auch sonst wegen der persönlichen Abneigung Georgs unsicher. Da beschloß Friedrich, seinem Heere von 150000 M. vertrauend, seinen Feinden zuvorzukommen.

Siebenjähriger Krieg 1756—63.

Ende August 1756 fällt Friedrich mitten im Frieden in Sachsen mit 70000 M.



in 3 Heerjähnen ein und besetzt Dresden. Die 18000 Sachsen unter Rutowski werden bei Pirna eingeschlossen, August und Brühl fliehen auf den Königstein. Sachsen wird in preußische Verwaltung genommen, das Eigentum der Einwohner geschont. Das hält Friedrich 4 Wochen auf und ermöglicht Browns Herankommen. Dem Beobachtungscorps, das unter Keith bei Aufsig stand, eilt Friedrich mit 24000 M. zu Hilfe und trifft Feldmarschall Brown bei Lobositz am 1. Oct. 1756.